

Gestrandeten Dampfer mit Bleistift skizziert

Künstlerehepaar Böttcher hat für drei Wochen in ihren Muschwitzter Kunsthof eingeladen

VON KARIN GROSSMANN, 15.07.09, 19:39h, aktualisiert 15.07.09, 20:43h

WEISSENFELS/MZ. Ulrich Becker hat sich seinen Platz im Garten gesucht. Schaut er auf, blickt er auf die Maske, die ihm gegenüber an der ummauerten Tür hängt. "Da liegt die Skizze", sagt der 71-jährige frühere Architekt aus dem Weser-Bergland und weist auf das Blatt Papier auf dem Tisch, auf dem die hängende Maske in schwarzer Tusche zu sehen ist. "Heute male ich das Bild in Farbe", sagt der Stammgast des Sommer-Art-Pleinairs im Muschwitzter Kunsthof. Dass der Hobbykünstler in dieser Position zum Motiv des nächsten Malers wird, weiß er zu dieser Zeit noch nicht.



Laura Gisela Ritter und Peter Schmidt arbeiten in diesem Jahr beim Sommer-Art-Pleinair in Muschwitz mit Ton. Tierische Motive haben sie gewählt. (FOTO: MZ)

Peter Vogel, der 66-jährige frühere Gebrauchsgrafiker aus Leipzig will die Federskizze später in Aquarell malen. "Man muss sich einfach Zeit nehmen für die Kunst", genießt er die Ruhe im Muschwitzter Kunsthof. Hier gebe es so viele Nischen und verschiedene Blickwinkel, da biete sich immer ein Motiv. Das Aquarellbild, das Brigida und Wolfgang Böttchers Haus und ein Stück des Gartens zeigt, sei tags zuvor entstanden. Für die Ausstellung mit Werken des

Sommer-Art-Pleinairs, die im November in der Pikanta-Galerie in Leipzig zu sehen sein werden, soll die Auswahl aber noch größer werden.

Das Künstlerpaar Brigida und Wolfgang Böttcher hat auch in diesem Jahr nicht nur Mitglieder ihres Kunstvereins Pikanta eingeladen. Zum Sommer-Art-Pleinair kommen seit Jahren Kunstliebhaber aus dem Burgenlandkreis, ganz Mitteldeutschland und darüber hinaus zum Selbstversuch nach Muschwitz. Der ehemalige Kunstlehrer Peter Schmidt und seine Frau Regina gehören genauso zu jenen, die unter dem Zelt Ton formen, um irgendwann gebrannte eigene Kreationen mit nach Hause zu nehmen, wie die Zorbauerin Gudrun Lemm. Die Leipzigerin Helga Morck gehört dazu, die bereits in Burgwerben eine eigene Ausstellung hatte, und der hallesche Künstler Wolfgang Lazarus, der bereits in der Muschwitzter Dorfkirche eigene Werke zeigte.

"KUNST-TAFELn" haben Böttchers das Pleinair in diesem Jahr überschrieben. "Auf eine Kunsttafel passen Bilder genauso wie Zeichnungen und Tonarbeiten, wenn man eine Idee hat", beschreibt die gastgebende Künstlerin die Großbuchstaben im Titel. Das kleine "n" stehe für die Versorgung. "Hier wird fürstlich getafelt", freut sich Becker schon auf die Mittagspause. Die Zeit am Tisch sei genauso gut, um sich über Alltägliches und Künstlerisches auszutauschen.

"Im Pleinair verbinden wir kompakte Zeit mit Kreativität und wollen die Teilnehmer inspirieren, eigene Kunstwerke anzufertigen", fasst Böttcher zusammen. Das Künstlerehepaar hilft bei der technischen Umsetzung, gibt Anstöße, wirft Themen in die Debatte. Was am Ende herauskommt, weiß am Anfang keiner. Doch es gehe hier um andere Dinge als nur Geldwerte, darum, die eigene Kreativität auszuleben. "Kunst ist Lebens-Mittel", sagt die Künstlerin und besteht auf den Bindestrich zwischen beiden Worten. "Wir bilden eigentlich ein Netzwerk, das die Region Mitteldeutschland verbindet", fügt Wolfgang Böttcher hinzu.

"Ich lasse mich auf alles ein", sagt Brigitte Meyer aus Leipzig. Mit Ton hat sie schon gearbeitet, will dieses Mal malen. Mit Skizzenbuch und Bleistift hat sie das erste Objekt gefunden, zeichnet die Fassade des sanierten Atelierhauses im Kunsthof. "Sieht aus wie ein gestrandeter Dampfer", meint Brigida Böttcher, weil sich das Entlüftungsrohr der eingebauten Heizung an der Hauswand nach oben ragt.